

SIEBEN TONNEN SCHWEBEN EIN

Neues Hochleistungs-MRT setzt Maßstäbe in Sachen Bildqualität, Diagnosesicherheit und Patientenkomfort

Anfang Juni wurde ein weiterer Meilenstein in der Kooperation zwischen dem Medizinischen Versorgungszentrum Dres. Englmaier in Waldkraiburg und dem kbo-Inn-Salzach-Klinikum gesetzt: Mit der Anschaffung des hochmodernen MRT-Gerätes Skyra im Wert von ca. 1,5 Mio. Euro investiert das MVZ weiter am Standort Gabersee.

Für die Anlieferung und Montage des sieben Tonnen schweren Großgerätes waren umfangreiche bauliche Vorbereitungen nötig. Das ultrahohe Magnetfeld des neuen MRT entspricht etwa der 60 000-fachen Stärke des Erdmagnetfeldes. Die Untersuchungsräume mussten daher entsprechend abgeschirmt werden. Der Magnetom Skyra verfügt über eine Feldstärke von 3 Tesla und repräsentiert den neuesten Stand der Technik in der medizinischen Bildgebung. Selbst kleinste Strukturen im Bereich der Diagnostik von Gefäßerkrankungen, Tumoren und vieler weiterer Krankheitsbilder können jetzt noch besser erkannt werden.



Auch der Bauch passt in die Röhre

„Besonders für Patienten mit Klaustrophobie oder größerem Körperumfang ist unser neuer MRT angenehmer“, freut sich der Radiologe und ärztliche Leiter des MVZ, Dr. Malik Englmaier. „Der MRT Skyra nimmt ab Juni seine Arbeit auf. Das Gerät leistet mehr, ist durch höhere Auflösung genauer, liefert dadurch für die Diagnose mehr Informationen in kürzerer Zeit und gestattet sogar Ganzkörper-Scans. Das sind neue Optionen, die unser diagnostisches Leistungsspektrum enorm erweitern.“

Wie bei einer Computertomographie kann der Patient auf dem Untersuchungstisch durch die Röhre gefahren werden, sodass ein Ganzkörperscan „in einem Rutsch“ möglich wird. Die 70 Zentimeter große Röhre ist zehn Zentimeter größer als üblich und die kurze Gerätetiefe von nur 173 Zentimetern machen Untersuchungen für alle Patienten angenehmer und weniger belastend. Dank des besonders kurzen Magneten können viele Untersuchungen bei voller Ausnutzung des Messfeldes so durchgeführt werden, dass sich der Kopf des Patienten außerhalb der Öffnung befindet.

„Mit dem neuen 3-Tesla-MRT Skyra in Gabersee und unseren beiden 1,5-Tesla Kernspintomographen in Waldkraiburg sind wir sehr gut aufgestellt. Von der Kernspin- und der

Computertomographie über die Mammographie, Sonographie bis zur digitalen Röntgendiagnostik haben wir ein besonders großes Spektrum an diagnostischen Möglichkeiten und gehören damit zu den technisch führenden Diagnosezentren im südost-bayerischen Raum", so Dr. Englmaier.

Ronald John



Foto: Dr. Theodor Danzl, Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, und Dr. Malik Englmaier, Ärztlicher Leiter des MVZ